

Ein Ergänzungsantrag von Frau Bühse (Anlage 3) wurde den Ausschussmitgliedern zusammen mit der Einladung übersandt.

Ein Ergänzungsantrag von Herrn Feldmann-Jäger wurde als Tischvorlage verteilt (Anlage 2).

Herr Krampfer begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Geschäftsführerin der BIG-Städtebau GmbH Frau Ebel und Herrn Dr. Mühlenberend, dem er anschließend das Wort übergibt. Herr Dr. Mühlenberend stellt die wesentlichen Ergebnisse der vorbereitenden Untersuchung mittels einer Power-Point-Präsentation vor. Der Arbeitsauftrag umfasste insbesondere die Feststellung und Analyse von Missständen / Mängeln, aber auch von Stärken und Potenzialen im Gebiet sowie die Aufstellung eines Kosten- und Finanzierungsplanes.

Nachfragen der Ausschussmitglieder zur Verkleinerung des Untersuchungsgebietes, zur Eigentümerstruktur im Bereich des größten Erneuerungsbedarfes, zur Verbesserung der erheblichen Fluktuation und zu den Möglichkeiten, auch Eigentümer mit geringen finanziellen Mitteln zu motivieren, werden von Herrn Dr. Mühlenberend, Herrn Heilmann und Frau Schilf beantwortet.

Auf Nachfrage von Herrn Michaelis fasst Frau Ebel die Bereitstellung der benötigten Finanzierungsmittel, die Investitionen in öffentliche Anlagen zur Attraktivitätssteigerung und die erfahrungsgemäß motivierende modellhafte Sanierung eines Gebäudes als „Erfolgsfaktoren“ zusammen.

Frau Bühse und Herr Feldmann-Jäger erhalten im Anschluss die Gelegenheit, ihre Ergänzungsanträge zu erläutern. Nach kurzer Diskussion zieht Herr Feldmann-Jäger seinen Antrag im Hinblick auf das derzeit in Bearbeitung befindliche Radverkehrskonzept zurück.

Frau Bühse streicht den letzten Absatz vor der Begründung ihres Ergänzungsantrages.

Herr Krampfer stellt den Ergänzungsantrag von Frau Bühse zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

Sodann lässt der Ausschussvorsitzende über die Drucksache in der geänderten Fassung abstimmen.

Beschluss:

1. Der Entwurf der vorbereitenden Untersuchungen sowie der Entwurf des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes werden zur Kenntnis genommen.
2. *Die Verwaltung wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass im Entwicklungskonzept „Stadtteil West“ die Handlungsfelder Klimaschutz und Klimaanpassung, Grünachsen und die biologische Vielfalt stärker Berücksichtigung finden. Im ISEK ist der Bereich Umwelt- und Lebensqualität zu sichern und zu verbessern ein wichtiges Arbeitsfeld.*

Im Entwicklungskonzept sollten folgende Themen Eingang finden:

- *Berücksichtigung von klimarelevanten Aspekten im Hinblick auf Klimaschutz als auch in Bezug auf Klimaanpassung*
- *Erhalt, Ergänzung und Weiterentwicklung von Grünstrukturen*

- *Aufwertung von Grün- und Freiflächen zur Erhöhung der biologischen Vielfalt insbesondere die Umgestaltung artenarmer Grünflächen zu strukturreichen Grünflächen*
- *Erhalt und Aufwertung privater Gärten als naturnahe, artenreiche Gärten mit Unterstützung bei der Umsetzung*
- *Prüfung von Möglichkeiten der Entsiegelung von Brachflächen zur Umwandlung in artenreiche Grünflächen*
- *Über das Sanierungsgebiet hinaus die Vernetzung von Grünflächen voranbringen*

3. Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage der weiteren Verfahrensschritte und der empfohlenen Sanierungsgebietsabgrenzung den Satzungsbeschluss vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 0

Enthaltung: 0

Endg. entsch. Stelle: Planungs- und Umweltausschuss